Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische

Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische

Gesellschaft

Band: 7 (1897)

Artikel: Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]

Autor: Imhoof-Blumer, F. Kapitel: XXXVIII: Thyateira

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

R). $\mathbf{E}\Pi \mid \cdot \Pi \cdot \mathbf{MAPK} \mid \mathbf{OV} \ \mathbf{TABAAE}\Omega \cdot Helios \ (?)$ in einer Biga im Galopp rechtshin.

M. S.

Die Münze mit Macrinus, Mionnet IV 145, 825, ist von Kastabala Hieropolis in Kilikien.

- 3. Br. 29. AV. K. M. AYP. CE · | AACIANAPOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- Ñ. ΕΠ. Π. †PONTΩΝ · | Κ · AΓAΘΗ†OPO | APX. und im Felde TA BA | ΛΕΩΝ. Jugendlicher *Reiter* mit *Strahlen-krone*, kurzem Chiton und Mantel im Schritt rechtshin, in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 3.

- 4. Br. 26. Ebenso mit avt. K. M. avp. ce. | aaeian-apo | c. und et. [t. +po]nto | noc k. pek. afaθh+o., im Abschnitt ap[x]. und im Felde taba | $\alpha \in \Omega$ | n. M. S.
- **Κ** · **PEK**. steht für καὶ und einen Namen wie 'Ρέκτος. Über das Reiterbild s. oben Mostene.

XXXVIII. Thyateira 1.

- 1. S. 29. Gewöhnliche Typen der Cistophoren. Links im Felde OYA, zwischen den Schlangen BA | EY und auf dem Bogenbehälter B; über diesem Blitz und rechts im Felde Kopf des Apollon (?) rechtshin.
- Gr. 12,20. Paris. Imhoof, Die Münzen der Dynastie von Pergamon 1884 S. 14, 82 Taf. IV 1 und S. 30/32.

Nach einer Vermuthung, die a. a. O. S. 32 begründet

¹ Die Abhandlung von M. Clerc, de rebus Thyatirenorum 1893 gelang mir leider weder zu erwerben noch einzusehen.

ist, kann dieser Cistophor etwa vom J. 188 vor Chr. datiren, zwei Jahre früher als die der Thyateira benachten Städte Apollonis und Stratonikeia¹.

Es scheint dies jedoch nicht die erste Prägung der Thyateirener gewesen zu sein. Der den Seleukidenmünzen eigene Apollontypus der folgenden Bronzemünze lässt darauf schliessen, dass vor der Niederlage des Antiochos III. bei Magnesia am Sipylos (190 vor Chr.) Thyateira bereits Kupfer geprägt hatte.

- 2. Br. 20. Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Stephane und Gewandung rechtshin; über der linken Schulter Bogen und Köcher. Hinten Stern mit sieben Strahlen in rundem *Gegenstempel*.
- \Re). OYATEIPH r., NON und ME l. Stehender nackter Apollon linkshin, in der Rechten einen Pfeil, die Linkeauf den Bogen gestützt. Perlkreis.

Gr. 6,28. M. S. Tafel I Nr. 4.

Der Typus der *Boreitene* ist Jahrhunderte hindurch beinahe unverändert geblieben. Eine besonders reizende Darstellung desselben gibt eine Bronzemünze aus Hadrian's Zeit:

- 3. Br. 25. BOPEI | THNH. Brustbild der Artemis Boreitene mit Binde linkshin; über dem leicht gewandeten Rücken ein Köcher mit zurückgeschlagenem Deckel und hervorragenden Pfeilen; vor der Brust Bogenhälfte mit Hirschkopf verziert.
- R). ΘVATEI oben, PHNΩN unten. Adler mit entfalteten Flügeln von vorn auf einem Knochen, den Kopf linkshin erhebend.

Nach einem Elektrotype. Tafel I Nr. 8.

Wahrscheinlich in die Zeit der Attaliden, denen 189

¹ S. oben Apollonis und Stratonikeia.

vor Chr. Lydien mit dem grössten Theile des vorderen Kleinasiens zugefallen war, gehört eine Gruppe von Bronzemünzen, deren Gleichzeitigkeit das gemeinsame Monogramm 🌂 und die Form des o bezeugen.

- 4. Br. 16. Vs. wie Nr. 2.
- \Re . OYATEI | PHN Ω N auf zwei Zeilen über einem stehenden Hirsch rechtshin; rechts im Felde das Monogramm.

Gr. 3,70. M. S. Tafel I Nr. 5.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 442, 571 ohne Monogramm.

- 5. Br. 20. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.
- \hat{R}). OYATEI r., PHN Ω N l. neben einem Dreifuss mit Tänien; über diesem das Monogramm. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.

Gr. 9,65. M. S. — Vgl. Mionnet IV 151, 853.

- 6. Br. 16. Vs. ebenso.
- \hat{R}). OYATEI oben, PH | N Ω N unten. Doppelbeil; rechts daneben das Monogramm.

Gr. 3,43. M. S. Tafel I Nr. 6.

Späteren Datums sind:

- 7. Br. 16. **EPMOK**. unter dem Kopfe des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.
 - R). OVATEI PHNΩN. Doppelbeil.

Gr. 3,51. M. S.

7 a. Br. 17. — Ebenso, mit MENAKAPO Σ .

Gr. 4,74. M. S.

Wegen der Stempelgleichheit der Vorderseiten führe ich folgende drei Stücke an, die vermuthlich der Zeit des Commodus oder des Severus angehören:

8. Br. 46. — Kopf des bärtigen Herakles mit Lorbeer

rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft. Perlkreis.

 \hat{N} . $\Theta VATEI \mid PH \mid N\Omega N$. Stehender Adler rechtshin, den Kopf zurückwendend. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. Tafel I Nr. 7.

9. Br. 45. — Vs. gleichen Stempels.

 \hat{R} . OVATI l., PHN Ω N r. Dreifuss.

Gr. 2,17. M. S. — Vgl. Mionnet Suppl. VII 444, 580.

10. Br. 15. — Vs. gleichen Stempels.

 \hat{R} . OVATEI l., PHN Ω N r. Lyra mit sieben Saiten.

Gr. 2,50. M. S.

Auch andere Kopfstempel dienten zur Prägung mit verschiedenen Rückseiten, z. B. der des jugendlichen Herakles mit Doppelbeil oder Löwen, des bärtigen Herakles ohne Kranz mit Telesphoros oder Löwen u. a. m.

- 11. Br. 21. IEPA CVNK r., AHTOC l. Brustbild des jugendlichen Senats mit Gewand rechtshin.
- ℜ. TYPI | MNOC und im Abschnitt [Θ]YA. Tyrimnos als jugendlicher Reiter mit flatterndem Mantel im Schritt rechtshin; in der Rechten die Zügel und in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

Gr. 5,27. M. S.

Berlin. Mionnet *Suppl.* VI 41, 258 wo, nach Sestini, die falsche Lesung TVXH THMNOC.

- 12. Br. 22. Ebenso, mit IEPA CV l., NKAHTOC r.
- R). TY | PIMNOC, OYA und der Reiter.

Gr. 5,03. M. S. Tafel I Nr. 9.

13. Br. 24. — Ebenso, mit IEPA CVN l., KAHTOC r.

R. [T]VPIM | NOC und der Reiter, Abschnitt beschädigt. Mus. Athen Nr. 7266.

Nach Stil und Schrift der Münzen Nr. 11-13 zu schlies-

sen, datiren diese aus der Zeit Traian's oder Hadrian's ¹. Die durch die Beischrift als Τύριμνος bezeichnete Reiterfigur findet sich, ohne den Namen und in der Regel irrthümlich für eine Amazone gehalten, auf anderen späteren thyateirenischen Prägungen mit den Bildnissen des M. Aurel ², des Commodus ³, der Crispina ⁴ und des Caracalla ⁵.

Die Darstellung des Tyrimnos 6 als Reiter ohne apollinische Attribute 7 scheint ihn als Stammvater (προπάτωρ) oder Heros der Thyateirener zu charakterisiren, und ihn zu unterscheiden von dem ohnehin verschieden gestalteten, in Inschriften viel genannten und auf Münzen häufig vorkommenden Stadtgotte "Ηλιος Πύθιος Ἀπόλλων Τυριμναῖος oder Τύριμνος, zu dessen Ehren die Τυρίμνεια gefeiert worden 8.

Dieser Gott, eine Verschmelzung Apollon's mit Tyrimnos, führt das ihn als «Tyrimnäischen» Apollon bezeichnende Attribut, das *Doppelbeil*, das auf den früheren Münzen der Stadt bis zu Nero's Zeit ⁹ als einer der Haupttypen erscheint, s. oben Nr. 6 bis 7 a. Als zweites Attribut hält er den *Lorbeerzweig*. Er ist stehend dargestellt, mit der apollinischen Haartracht und Bekränzung, zuerst ohne jede Bekleidung, später mit weitem, den Rücken bedeckenden Mantel. In dieser Bildung erscheint er auch als Cultbild in einem Tempel oder auf der Hand der Stadtgöttin, s. unten Nr. 24 und 28. Im 3. Jahrhun-

¹ Ueber die Form **>** s. oben Stratonikeia Hadrianopolis.

² MIONNET Suppl. VII 448, 606.

³ MIONNET IV 162, 927.

⁴ A. a. 0. 930 nach Vaillant u. Suppl. VII 450, 613 nach Sestini.

⁵ MIONNET Suppl. VII 451, 621.

⁶ Die auch aus den Inschriften nicht nachweisbare Form Τυρίμνας, die bisher in Gebrauch war, ist nun aufzugeben.

⁷ Ueber die Reiterfigur mit Bipennis auf Münzen anderer Städte s. oben Mostene.

⁸ C. I. Gr. 3493, 3497, 3500; Clerc, Bull. de Corr. hell. X 1886 S. 421; Foucart, a. a. O. XI 102; Radet a. a. O. 453, 14; 464, 29; 476, 49; 478, 57; Wilhelm, Mitth. Athen XVI 132.

⁹ MIONNET IV 159, 910 beschreibt nach Vaillant eine Bipennismünze mit dem Kopfe M. Aurel's.

dert, selten vorher, findet man endlich Apollon Tyrimnaios als *Helios* mit Strahlenkranz, ebenfalls mit Doppelbeil, Lorbeerzweig und Mantel, entweder stehend oder in einem Viergespann¹, s. unten Nr. 30.

Mit diesem Apollonbilde ist die auf Münzen *gleichzeitig* vorkommende Reiterfigur, Tyrimnos, bloss verwandt, nicht aber vollkommen identisch, selbst nicht wenn sie, wie auf den spätesten Darstellungen derselben, aus der Zeit des Commodus, das Attribut des Lichtgottes, die Strahlenkrone, zeigt ².

Von der Reiterfigur mit der Bipennis und ihrer weiten Verbreitung über Lydien und Phrygien ist früher die Rede gewesen 3. Ihre Bedeutung war gewiss überall die nämliche; nur die Namen werden an den verschiedenen Orten gewechselt haben. In Hierapolis am Lykos z. B. und einigen benachbarten Städten hat der Reiter ohne Zweifel Λαιρβηνός und Άρχηγέτης geheissen, und aus der Vermischung desselben mit Apollon bildete sich, wie aus gewissen Münztypen von Hierapolis hervorgeht, ein Ἡλιος Πόθιος ἀπόλλων Λαιρβηνός 4.

Unter den folgenden Beschreibungen und auf Taf. I findet man eine Auswahl der verschiedenen Typen des Apollon Tyrimnaios.

- 44. S. 28. HADRIANVS AVGVSTVS P. P. Kopf des Kaisers rechtshin.
- R. COS | III. Stehender nackter *Apollon Tyrimnaios* mit langen Locken und Lorbeerkranz linkshin; in der vorgestreckten Rechten das Doppelbeil, in der gesenkten Linken den Lorbeerzweig haltend.

Gr. 40,55. M. S. Tafel I Nr. 40.

¹ Mionnet IV 159, 909 beschreibt ebenfalls nach Vaillant eine Münze aus der Zeit M. Aurel's, mit Apollon Tyrimnaios nackt und ohne Strahlenkrone in einer Quadriga im Galopp linkshin. Ich habe das Stück im Kopenhagener Museum gesehen und stark retouchirt gefunden.

² MIONNET IV 160, 916 u. unten Nr. 21.

³ S. oben Mostene.

⁴ Prokesch-Osten, Arch. Zeitung 1845 S. 344 Taf. XXXII 51 u. 1847 S. 125; m. S. — Vgl. Drexler in Roscher's Lexikon II S. 1808/9.

- 15. Br. 19. NOTHAN NVO NOЭӨ. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.
- ℜ. ΘΥΑΤЄΙΡΗ | ΝΩΝ. Derselbe Typus linkshin, aber in der vorgestreckten Rechten den Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Die Münzen Nr. 11-15 sind ungefähr gleichzeitig, und ihre Typen beweisen klar, dass Tyrimnos und Apollon Tyrimnaios auseinander zu halten sind.

- 16. Br. 35. AVT. KAI. M. AVPH | ΛΙΟC ANTΩN[€INOC]. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.
- R. επι Γ· AVP. CTPATO | . . ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ. Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.

M. S.

- 17. Br. 32. $\Delta HMOC \cdot l.$, $\cdot \Theta VATIPHN\Omega N r.$ Jugendlicher Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin.
- R). ETI · CTPA · | M · I · M | ENEAA | OV · Hephaistos in Mütze und kurzem Chiton auf einer Basis sitzend, den linken Fuss gegen eine Stele gestemmt, auf der ein Helm sitzt. In der linken Hand, wie es scheint, Zange.

Im Handel.

Diese Münze datirt ebenfalls aus der Zeit M. Aurel's. Ein Thyateirener Menelaos ist auch aus Inschriften bekannt ¹.

- 18. Br. 31. AVT. KAI. M. AVPH. KOMOAO C. Brustbild des bartlosen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- R). [ETI CTP. K (?)] A. AIBIAN. K. Θ VATIPH[N Ω N]. Zeus wie auf Nr. 16.

M. S.

¹ Bull. de Corr. hell. X 1886 S. 404/6.

- 19. Br. 45. AVT. KAI. Λ. AIΛ. AVP. ΚΟΜΟΔΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- ℜ. €ΠΙ CTPA. APTEMIΔΩPOV | B. ΦΛΩΡΟV und im Abschnitt ΘVAT€IPH | NΩN. Stehender Asklepios rechtshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm der stehende Apollon Tyrimnaios von vorn, den Kopf, scheinbar mit Strahlenkrone, linkshin gewendet. Er ist nackt, nur der Rücken wird von dem um den Hals geschlossenen Mantel bedeckt; in der Rechten hält er einen Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

München.

Die nämliche Gruppe erscheint auf einer Homonoiamünze von Thyateira und Pergamon mit dem Bildnisse des Sept. Severus.

- 20. Br. 40. AYT. KAI. M. AVPH | ΛΙ. ΚΟΜΟΔΟC. Bärtiges Brustbild wie auf Nr. 19.
- Ñ. ΕΠΙ ΜΟΣΧΙΑΝΟΥ ΦΙ | ΛΙΠ. ΘΥΑΤΙΡΗΝΩΝ. Stehender Hephaistos in Mütze und kurzem Chiton rechtshin, Hammer in der Rechten, die Linke an einer Fackel. Hinter dem Gotte die Zange auf Ambos.

Löbbecke. Tafel II Nr. 1.

Stehende Hephaistosbilder gehören zu den seltenen Münztypen und sind bis jetzt bloss aus Hephaistia¹, Korinth² und Nikaia³ bekannt. Die Münzen von Lipara zeigen den Gott ausschreitend und die von Mothone⁴ im Fackellauf. Der sitzende Hephaistos kommt dagegen ziemlich häufig vor. Das angebliche « simulacre de Vulcain », das auf einer Grossbronze die Stadtgöttin auf der Hand hält⁵, ist, wie ein Exemplar der Sammlung Löbbecke zeigt, das Cultbild des Apollon Tyrimnaios.

¹ Mit Zange und Fackel auf Kupfermünzen in m. S.

² Imhoof u. Gardner, Comm. on Pausanias Taf. G 136.

³ Kat. Brit Mus. Pontos u. s. w. 158, 42 Taf. XXXII 13.

⁴ Monn. grecques S. 170, 70 Taf. E 2.

⁵ MIONNET IV 154, 880 nach Sestini.

- 21. Br. 35. AVT.. KAI. M. AV[PH. ΚΟΜΟΔΟC]. Jugendliches Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit Kopf rechtshin.
- Ñ. EΠΙ CTPA. A. AVP[H. ΔΗΜΟCΤΡΑΤΟV] und im Abschnitt ΘVΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ. Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* gestützt und mit der erhobenen Hand den Kopf der Schlange berührend. Dem Gotte gegenüber der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

München. Tafel I Nr. 41. Paris. Vgl. Mionnet IV 161, 924.

Die völlige Nacktheit, die Haartracht und die Stele als Stützpunkt für einen der Arme sind charakteristische Merkmale für Apollon, der hier in einer Gestaltung, die sonst unbekannt ist, als Heilgott dargestellt erscheint. Als solchen, mit dem Schlangenstab und zwischen Schlangen, hat ihn Wroth auf römischen Münzen nachgewiesen 1. Bei Mionnet ist der Typus, der auf Münzen von Thyateira von Traian's Zeit bis zu der des Gallienus vorkommt, in der Regel als Hygieia oder nackte Figur beschrieben 2; Waddington nennt ihn aber richtig Apollon 3. Auf den Münzen des 3. Jahrhunderts scheint der Gott den Kopf der Schlange zu fassen und ihm in den Rachen zu sehen, s. unten Nr. 32.

- 22. Br. 18. AV. KO | MOAOC. Bärtiges Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.
- κ). ΘΥΑΤΕΙ | PHNΩΝ. Nackter Pan in menschlicher Bildung, Hörnchen am Kopf, linkshin schreitend, Wein-

¹ Num. Chronicle 1882 S. 301/5 Taf. XIV.

² MIONNET IV 157, 899; 174, 1007; 175, 1009; 176, 1014/5.

³ Fastes S. 176, 1 u. 179, 1 u. 2.

traube in der vorgestreckten Rechten, in der Linken das Pedum.

M. S. Tafel I Nr. 12.

Dieser Pantypus kommt in Thyateira noch unter den späteren Kaisern und auf Münzen von Attaleia und Tomaris (s. unten) vor.

- 22 a. Br. 21. **BPOVTTIA** | **KPICПINA**. Brustbild der Crispina rechtshin.
- \hat{R} . $\Theta VATIPHN \mid \Omega N \ r$. und im Abschnitt AA. Tyrimnos, scheinbar mit Strahlenkranz und das Doppelbeil in der Linken, im Schritt linkshin reitend.

M. S. Tafel I Nr. 13.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 450, 613.

Auf einer nicht thyateirenischen Münze könnte man die Buchstaben AA. für die Initialen des Reiternamens halten. Hier weiss ich sie nicht zu deuten.

- 23. Br. 38. AYT. KAI. C | επ. CEOVHPOC περ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- R). EΠΙ CTPA · ACIATIKOV EPMOFEN. und im Abschnitt ΘVATEIPH | NΩN. Jugendlicher Flussgott (Lykos) mit aufgebundenem Haar und nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, den linken Arm an die umgestürzte Wasserurne gelehnt, mit der Rechten einen zur Seite stehenden Baum mit drei belaubten Ästen erfassend. Zu den Füssen des Gottes ein rechtshin stehender Zebustier.

M. S. Tafel II Nr. 2.

An den Stier, der an den Fluss zur Tränke zu kommen scheint, knüpft sich möglicherweise eine Localsage. Die nämliche Gruppe trifft man auf einigen anderen grossen Bronzemünzen von Thyateira, z. B. bei

Mionnet IV 154, 878 mit dem Brustbilde des Senats, wo

der Name vermuthlich in επι CTPA.... ANTΩΝΕΙΝΟΥ VΠΙΟΥ zu berichtigen ist. Dieses Stück ist unter Sev. Alexander geprägt.

Mionnet IV 154, 879, aus der Zeit des Maximinus.

Mionnet Suppl. VII 445, 592, aus der Zeit des Commodus. Die Beschreibung ist nach Sestini, Mus. Fontana III 74, 1 Taf. VI 14 gegeben, der in der Darstellung Europa und Zeus als Stier zu sehen glaubte. Head wies diese Deutung mit Recht zurück, hält aber die sitzende Figur auch noch für ein weibliches Wesen, das einen Fluss oder die Erde darstelle ¹.

A. Engel, *Revue Num.* 1884 S. 26, 14 mit Caracalla, wo der Flussgott ebenfalls als «jeune fille» beschrieben erscheint.

- 24. Br. 45. AVTKPA. (so) K. M. AVP. ANTΩNEINOC. Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.
- Ñ. EΠΙ CTP. AYP. ΓΛΥΚ | ΩΝΟC und im Abschnitt ΛΟΥ-ΚΙΟΥ | ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ auf drei Zeilen. Caracalla mit Panzer und Mantel zu Pferd rechtshin, die Rechte erhebend; vor ihm die stehende Stadtgöttin mit Mauerkrone linkshin, das Scepter schräg in der Linken haltend, und auf dem vorgestreckten rechten Arm das Cultbild des Apollon Tyrimnaios mit Mantel, Zweig und Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 14.

Oxford. Wise, Mus. Bodleian. Taf. XI 1 (Mionnet IV 166, 954).

Sestini, Mus. Hedervar. II 325, 42 (Mionnet Suppl. VII 451, 619).

- 25. Br. 35. AVTKP. K. M. AVP. ANTΩNEINOC. Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer, der mit dem Gorgoneion geschmückt ist, rechtshin.
 - \hat{R} . $\hat{C}\Pi | CTP. AV | l.$, $P. FAV | K\Omega | NO | C oben und im$

¹ Num. Chronicle 1873 S. 319, 125.

Felde, $\Lambda OVKIO \mid V r$. und im Abschnitt $\Theta YATEIPH \mid N\Omega N$. Caracalla in Panzer und Mantel rechtshin stehend, die Linke am Speer, in der Rechten eine Schale über einen flammenden Altar haltend. Dem Kaiser gegenüber steht Apollon Tyrimnaios linkshin, in Stiefeln und mit dem Mantel über dem Rücken, Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Beide Darstellungen beziehen sich auf den Aufenthalt Caracalla's in Thyateira im Jahre 245 ¹.

In die Zeit des Caracalla scheint auch das folgende Stück zu gehören :

- 26. Br. 25. IEPA CVN KAHTOC. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.
- $\hat{\mathbf{N}}$. $\mathbf{E}\Pi \mathbf{I}$ CTP. $\mathbf{\Phi} \mathbf{I} \mathbf{A} \mathbf{\Delta} \mid \mathbf{E} \mathbf{\Lambda} \mathbf{\Phi}$. $\mathbf{\Theta} \mathbf{V} \mathbf{A} \mathbf{T} \mathbf{E} \mathbf{I} \mathbf{P} \mathbf{H} \mathbf{\Omega}$ und im Felde rechts \mathbf{N} . Stehende Tyche mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin; vor ihr flammender Altar.

M. S.

- 27. Br. 30. AOV. CETTI. | FETAC KAI. Brustbild des Cäsars mit Panzer und Mantel rechtshin.
- R. EΠΙ CTP. MOCXOV B. Δ. ΘΥΑΈΙΡΗΝΩΝ. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin. M. S.
- 28. Br. 35. [ΛΟΥ.] CEΠΤΙ | Dasselbe Brustbild rechtshin.
- Ř). $\mathsf{E}\Pi\mathsf{I}$ CTP. $\mathsf{FAYK} \mid \Omega\mathsf{NOC} \cdot \mathsf{BAXIOV}$ und im Abschnitt $\mathsf{\ThetaVATEIPH} \mid [\mathsf{N}\Omega]\mathsf{N}$. Unter dem Mittelbogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

Wien. Tafel I Nr. 15. — Vgl. Mionnet IV 167, 960 nach Cousinéry, mit ΓΛΥΚΩΝΟC ΛΟΥΚΙΟΥ.

¹ Michel Clerc, Bull. de Corr. hell. X 1886 S. 405/6 u. 418.

- 29. Br. 35. IOVAI. COAIMI[A] | AA CEBAC | THN. Brustbild der Julia Soæmias rechtshin.
- R. ETI CTP. TI. K. CTPATONEIKIANO V und im Felde Θ YATEI PHN Ω N. Stehender *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel linkshin, auf der Rechten eine *Spielurne*, in der Linken das Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 46.

Hier hat der Typus Bezug auf die Πύθια, die Apollon zu Ehren gefeiert wurden. Es geht dies aus der Erwähnung dieser Spiele auf einer Reihe anderer Münzen des Stratonikeianos hervor ¹. Sonst hätte man ebensowohl an die Feier der Τυρίμνεια denken können ².

- 30. Br. 46. AVTOKP. K. M. AVP. CEBHPOC AAE≆AN-APOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- R). EΠΙ CTP. AVP KE | NTAVPOV ΔΙΟ. und im Abschnitt ΘVATEIPH | NΩN. In einem *Viergespann* von Pferden, von denen zwei rechtshin und zwei linkshin springen, der stehende *Helios Apollon Tyrimnaios* mit Strahlenkrone und Mantel von vorn, den Lorbeerzweig in der Rechten, in der Linken das Doppelbeil.

Mus. Budapest. Tafel I Nr. 17.

Dieser Münze, die bereits Pick veröffentlicht und deren Typus er richtig als Tyrimnäischen Helios erklärt hat³, stelle ich hier eine andere gegenüber:

- 31. Br. 46. Vs. ebenso.
- R). EΠΙ CTP. AVP. K ENTAVPOV ΔΙΟ. und im Abschnitt ΘΥΑΤΕΙΡΗ | NΩN In einem Wagen von vorn, der von drei springenden Löwen, zwei linkshin und einer rechtshin, gezogen ist, steht Helios mit Strahlenkrone und flie-

¹ MIONNET IV 169, 975/8; Suppl. VII 454, 631/2.

² Foucart, Bull. de Corr. hell. XI S. 106.

³ Num. Zeitschr. XXIII 1891 S. 80-84 Taf. IV 1 u. 2.

gendem Gewand von vorn, die Rechte erhoben, auf der Linken die Kugel. Links und rechts neben den Rädern, je ein *Stierkopf* von vorn.

Berlin. Tafel I Nr. 18.

Paris. Pellerin, Mél. II S. 181 Taf. XXX 5; Mionnet IV 172, 991 und 992 und Suppl. VII 456, 638; Lajard, Le culte de Vénus S. 161/2 Taf. XVIII 8.

Die geschweifte Wagenbrüstung, hinter der Helios steht, hielt Pellerin irrthümlich für einen Regenbogen.

Diese Darstellung, vielleicht einem Wandgemälde des Heliostempels entnommen, scheint bis jetzt die einzige ihrer Art zu sein, und ist, so viel ich ersehe, von den Archäologen, die in letzter Zeit über Helios geschrieben, trotz der vorhandenen guten Abbildungen, völlig ignorirt geblieben. Die Löwen, die hier statt der Sonnenrosse den Wagen ziehen, sind ein Symbol der Hitze und der heissesten Jahreszeit; und da die Stierköpfe jedenfalls in symbolischer Beziehung zu den himmlischen Erscheinungen stehen, so darf vielleicht Lajard's Ansicht, auf diesem Bilde trete der siegreiche Helios beim Frühjahrsäquinoctium in das Zeichen des Stieres, als eine mehr denn bloss ansprechende bezeichnet werden.

- 32. Br. 32. AVT. K. M. AVP. C | EVH. AAEIANAPOC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- R). CPA·M. ΠΟΛΛΙΑ | NOV·ΘVΑΤΕΙΡΗ und im Felde NΩ | N. Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* stützend, mit der Hand den Kopf der Schlange haltend und diesen betrachtend.

Brit. Mus. Tafel I Nr. 19.

Dieser Typus, der sich nur wenig von dem der Münze

- Nr. 21 unterscheidet, wiederholt sich genau so auf Prägungen mit Philipp, Otacilia und Salonina.
- 33. Br. 42. IEPA CV | NKAHTOC. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.
- Ñ. CTP. T. ΦΑΒ. ΑΛ | ΦΗ. ΑΠΟΛΙΜΑΡΙΟΥ und im Abschnitt ΘΥΑΤΕΙΡΗΜΩ | Κ. CMVPM. Flammender *Altar* zwischen der rechtshin stehenden *Stadtgöttin* von Thyateira mit Thurmkrone und schräg gehaltenen Scepter in der Linken, und der linkshin stehenden *Amazone* von Smyrna, diese ebenfalls mit Thurmkrone, in kurzem Chiton, Schale (?) in der Rechten, Pelta und Bipennis in der Linken.
 - M. S. Vgl. Mionnet IV 174, 1005 mit Gordian III.

In Inschriften werden ein Τ. ἀντ. Κλαύδιος ἀλφῆνος ἀρίγνωτος und sein ἀδελφιδοῦς ἀλφῆνος ἀπολλινάριος genannt ¹. Ein Nr. 33 ähnliches Stück, das Mionnet übersehen hat, beschreibt P. Hardouin nach Patin, mit berichtigter Lesung ², und nach ihm de Peyssonel ³.

Ebenfalls aus Gordian's Zeit ist:

- 34. Br. 29. Θ VATEIPHN Ω N l., $\varepsilon\Pi$ I A Π OAINA PIOV r. Brustbild der *Amazone* von Smyrna mit Thurmkrone und Gewand rechtshin; über der nackten Schulter das Doppelbeil.
- κ). ΘΥΑΤЄΙΡΗΝΩΝ Κ. CΜΥΡΝΑΙΩΝ OMONO und im Felde IA. Zwei verschlungene Hände.
 M. S.

Dass das Brustbild der Vs. nicht etwa die Stadtgöttin von Thyateira mit dem Attribute des Tyrimnos darstellt,

¹ C. I. Gr. 3484, 3497.

² Nummi ant. pop. et urb. illustrati, Paris 1684 S. 208.

³ Observations sur les peuples barbares du Danube et du Pont-Euxin, et voyage à Thyatire, Paris 1765 S. 257.

sondern die Amazone der Bundesstadt, geht schon aus der Art der Entblössung der Oberarme hervor.

Gerade vor der Drucklegung dieses Abschnittes gehen mir noch zwei Münzen von Thyateira zu, von denen die eine das unverkennbare Bild einer Amazone gibt :

- 35. Br. 27. AV. NEP. TPAIA r., NON CE. Γ EP. Δ AKI. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
- R). ΘVATEI l., PHNΩN r. Stehende Athena linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke an Schild und Speer.
 M. S.
 - 36. Br. 25. Vs. gleichen Stempels.
- \Re . $\Theta VATEI l.$, $PHN\Omega N r.$ Stehende Amazone in kurzem Doppelchiton, mit entblösster rechter Brust, linkshin, die Rechte am Speer, in der Linken das Doppelbeil und Gewand.
 - M. S. Tafel I Nr. 20.

Der Typus dieses Stückes ist identisch mit demjenigen von Smyrna aus der Zeit Domitian's ¹.

Über die angeblichen Münzen von *Thyessos* in Lydien s. oben den Abschnitt über Hermokapelia.

XXXIX. Titakazos.

Die erste Münze der Titakazener haben A. von Sallet und A. Löbbecke bekannt gemacht². Ersterer berichtet zugleich von einer zweiten Münze desselben Ortes, von der mir ein Exemplar vorliegt:

¹ Mus. Hunter Taf. L 4; Kat. Brit. Mus. Ionia S 250, 134 Taf. XXVI 9.

² Zeitschr. für Num. XV 1887 S. 13 Taf. I 9 u. S. 49 Taf. III 16.